

illwerke  vkw

UNSERE ENERGIE

Vorarlbergs Magazin für Energie, Zukunft
und nachhaltiges Leben

SKIVERGNÜGEN AM GOLM

Gewinnen Sie 10 x 2 Tageskarten
für den Erlebnisberg

> 03

VORARLBERG SPART ENERGIE

Neue Angebote und Aktionen

VERANTWORTUNG

Nachhaltige Investitionen
am Golm

CARITAS

Walter Schmolly über Solidarität
und Menschlichkeit

E-MOBILITÄT

Das E-Auto im
Faktencheck

POTENZIAL

04 VORARLBERG SPART ENERGIE

Energieverbrauch nachhaltig senken

06 DAS E-AUTO IM FAKTENCHECK

Wissenswertes zur E-Mobilität

12 WINTERVERGNÜGEN AM GOLM

Spaß im Schnee

14 WARMWASSER GEZIELT NUTZEN

Hilfreiche Tipps

KLIMA

08 WERTVOLLE RESSOURCE

Zahlen, Daten und Fakten zur Energiesituation

10 VERANTWORTUNG FÜR NATUR UND UMWELT

Nachhaltige Investitionen am Golm

18 GELEBTER KLIMASCHUTZ

turn to zero

ZUKUNFT

16 FRAUEN IN DIE TECHNIK

Karriere starten

20 IM DIENST DER MENSCHLICHKEIT

Walter Schmolly im Gespräch

TV-MAGAZIN: UNSERE ENERGIE

Jetzt nachsehen auf Ländle TV:

Sa 17.12., 12 und 15 Uhr; So 18.12., 11 und 19.30 Uhr

Weitere Wiederholungen: Mo-Do, 19.12. – 22.12.

[youtube.com/@illwerkekvk](https://www.youtube.com/@illwerkekvk)

KUNDENSERVICE

+43 5574 9000

kundenservice@vkw.at

[vkw.at](https://www.vkw.at)

[facebook.com/illwerke.vkw](https://www.facebook.com/illwerke.vkw)

[instagram.com/illwerke.vkw](https://www.instagram.com/illwerke.vkw)

[twitter.com/illwerkekvk](https://www.twitter.com/illwerkekvk)



ERLEBNISWELT

Vom Informationszentrum und Ausstellungsraum zur elektrisierenden Erlebniswelt: Der energie.raum in Partenen wurde neu gestaltet und ist seit September 2022 wieder geöffnet. Egal ob technisch versierte Besucher: innen oder Familien – für alle ist etwas dabei. Auf spielerische Art und Weise können auch Kinder in die Welt der Energie eintauchen. Die drei Figuren „roter Blitz“, „blauer Wassertropfen“ und „gelbe Sonne“ bringen den kleinen Gästen die unterschiedlichen Energieformen näher. Ergänzend dazu werden über digitale und analoge Informationswände Zahlen, Daten und Fakten zur Geschichte der illwerke vkw sowie zur Entwicklung der Energieerzeugung vermittelt. Es geht noch weiter: Im Raum der Dimensionen können Gäste den Querschnitt einer fast zwei Meter hohen originalen Druckrohrleitung bestaunen.

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag, 9–18 Uhr
- Samstag und Sonntag, 10–17 Uhr

 **Reportage**
Neugestaltung des
energie.raums in Partenen
blog.illwerkekvk.at

Wie viel Prozent der
Energiekosten entfallen auf die
Warmwasserbereitung?



Lust auf eine traumhafte Winterkulisse und herrliche Pisten? Am besten gleich am Gewinnspiel teilnehmen. Es warten 10 x 2 Tageskarten für das Skigebiet Golm, den Erlebnisberg im Montafon.

TEILNAHMESCHLUSS: 08.01.2023



QR-Code scannen oder Frage auf magazin.vkw.at beantworten und mit etwas Glück gewinnen.



UMSICHTIG HANDELN

Die angespannte Energiesituation ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Umso wichtiger ist es, das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen weiter zu stärken.

Als Energiedienstleister setzen wir alles daran, eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen – beispielsweise durch den Ausbau von erneuerbaren Energien. Darüber hinaus kommt dem Energiesparen nach wie vor eine sehr große Bedeutung zu. Im Rahmen der Energiesparinitiative möchten wir unsere Kund:innen mit wertvollen Tipps, Aktionen und Angeboten bestmöglich unterstützen. Wichtig dabei ist: Auch schon kleine Veränderungen können eine große Wirkung entfalten. Nutzen wir die Chance, gemeinsam eine klimafreundliche Energiezukunft zu gestalten. In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich in das neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Fest.

Dipl.-Ing. Helmut Mennel
Dr. Christof Germann

Das Titelbild wurde im Montafon aufgenommen.



klimaneutral
auf FSC®-zertifiziertem
Papier gedruckt

ENERGIEEFFIZIENZ

ENERGIEVERBRAUCH NACHHALTIG SENKEN

MASSNAHMEN Die Initiative „Vorarlberg spart Energie“ wurde im Herbst erfolgreich gestartet. Zusätzlich zum Energiesparbonus gibt es nun weitere Angebote und Aktionen für Haushaltkund:innen.



Mit hilfreichen Informationen, Tipps sowie Kurzanleitungen möchten wir unsere Kund:innen an das Thema Energiesparen heranführen und aufzeigen, welche Potenziale es gibt.

Jens Hoffmann, Leiter Produktmarketing

Mehr erfahren?
Online-Ratgeber sowie
Details zum Energiesparbonus
und zu den Aktionen:
[vkw.at/
vorarlbergspartenergie](https://vkw.at/vorarlbergspartenergie)

VORTRAGSREIHE

BESTENS INFORMIERT



Zusätzlich zu digitalen Angeboten, Aktionen sowie Förderungen ist es wichtig, die Menschen auch persönlich zu informieren. Deshalb wird es eine Vortragsreihe zu unterschiedlichen Schwerpunkten geben: Die illwerke vkw berichtet über die aktuelle Energiesituation und die Versorgungssicherheit, das Energieinstitut gibt Anregungen sowie Tipps zum Energiesparen.

Vortrag: 18.01.2023
„Hohe Energiekosten. Wieso? Weshalb? Wie raus?“

Infos und weitere Termine:
energieinstitut.at/events

ANREIZ SCHAFFEN

Die illwerke vkw hat gemeinsam mit ihren Vertriebspartnern Stadtwerke Bregenz, Stadtwerke Feldkirch, E-Werke Frastanz und Montafonerbahn den Energiesparbonus umgesetzt: Haushaltkund:innen, die bis zur Jahresabrechnung 2023 im Vergleich zum Vorjahr mindestens fünf Prozent Energie eingespart haben, erhalten 50 Euro oder einen vergleichbaren Sachwert. All jene, die mehr als zehn Prozent sparen, bekommen 100 Euro oder einen vergleichbaren Sachwert rückerstattet. Ergänzend dazu bietet der Online-Ratgeber wertvolle Tipps und Informationen zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel „Heizkosten minimieren“ oder den „Wasserverbrauch senken“.

HAUSHALTSGERÄTE TAUSCHEN

Gehen Geschirrspüler oder Kaffeemaschine kaputt, stellt sich die Frage, ob das defekte Elektrogerät repariert oder doch durch ein neues ersetzt werden soll. Ent-

scheidend ist unter anderem, wie alt das Gerät ist und welche Energieeffizienzklasse es hat. Zudem hilft es, die Reparaturkosten und den Neupreis zu vergleichen. Wer sich dazu entscheidet, in ein modernes und vor allem energieeffizientes Gerät zu investieren, wird belohnt: „Die illwerke vkw und ihre Vertriebspartner fördern ab Februar den Kauf eines effizienten Haushaltsgeräts. Das heißt, wer ein Elektrogerät mit einer Energieeffizienzklasse von A bis C im Vorarlberger Fachhandel kauft und sein altes Gerät ordnungsgemäß entsorgt, erhält eine Prämie von 100 Euro direkt aufs Bankkonto“, so Jens Hoffmann, Leiter Produktmarketing illwerke vkw. Die Antragsstellung erfolgt online über das entsprechende Formular.

HEIZUNG OPTIMIEREN

Gerade in der kalten Jahreszeit wird viel Energie fürs Heizen verbraucht. Damit die Heizung auch problemlos funktioniert, ist eine regelmäßige Wartung wichtig.

Entscheidend ist aber ebenso, ob sie richtig eingestellt ist. Aus diesem Grund bietet die illwerke vkw einen eigenen Heizungsservice für eine breite Palette an Gasgeräten an. Dieser Service umfasst ein Paket, das über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht – neben sorgfältiger Wartung und kompetenter Wärmeberatung auf Wunsch eine rund um die Uhr verfügbare Störungshotline. Mit diesem Angebot gelingt es, den Wirkungsgrad und damit die Effizienz der Heizung zu erhöhen und langfristig die Energiekosten zu senken. Auch sorgt die regelmäßige Wartung für einen sicheren Betrieb. Wer die Serviceleistung in Anspruch nimmt, profitiert als Kunde der illwerke vkw zusätzlich und erhält einen Rabatt in Höhe von 5 Prozent auf das Servicepaket.

Zum Newsletter anmelden!
Sie möchten mehr rund
ums Energiesparen erfahren?
vkw.at/newsletter

E-MOBILITÄT

DAS E-AUTO IM FAKTENCHECK

TECHNOLOGIE Woher kommt der zusätzlich benötigte Strom für die E-Mobilität? Und wie sicher ist eigentlich das Fahren mit einem E-Auto? Das illwerke vkw Kundenmagazin „Unsere Energie“ klärt auf.



Das E-Auto ist eine ernsthafte Alternative zu den herkömmlichen Antriebsarten. Werden E-Autos mit Ökostrom geladen, verbessert sich die CO₂-Bilanz deutlich.

Stefan Hartmann, Produktmanager vkw vlotte



VERGLEICH
SCHON BERECHNET?



Hier geht es zum detaillierten Kostenvergleich von Verbrenner und E-Auto:

oeamtc.at



⌚ Vielseitige Ladelösungen für zu Hause, unterwegs und Unternehmen: vlotte.at

ÖKOBLANZ

Im laufenden Betrieb stoßen E-Autos keine Treibhausgase aus, die Luftschadstoff- und Lärmemissionen sind im Vergleich zu Verbrennern deutlich reduziert. Eine wichtige Rolle im ganzheitlichen Vergleich spielen aber auch die Emissionen, die während des gesamten Lebenszyklus entstehen – von der Herstellung bis zur Entsorgung.

Hier schneidet das E-Auto wesentlich besser ab, insbesondere, wenn der verwendete Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Dadurch können die Emissionen über das gesamte Fahrzeugleben um bis zu 79 Prozent reduziert werden.

STROMBEDARF

E-Autos sind aufgrund ihres höheren Wirkungsgrades um einiges energieeffizienter: Sie brauchen für dieselbe Strecke zwischen 23 und 33 Prozent der Energie eines Verbrenners. In Österreich sollen ab 2030 nur mehr emissionsfreie Pkw zugelassen werden. Das entspricht einem Strombedarf von 4,6 TWh – der derzeitige jährliche Strombedarf von 70 TWh würde sich dadurch nur um 6,6 Prozent erhöhen. Würde der Pkw-Verkehr in Österreich vollständig elektrifiziert, wäre der heutige Strombedarf bis 2040 um 21 Prozent höher. Damit klimafreundliche Mobilität gelingt, muss der dafür verwendete Strom zu 100 Prozent aus

erneuerbaren Energiequellen kommen. Ein ambitioniertes, aber durch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz machbares Ziel.

ROHSTOFFE

Beim konventionell angetriebenen Pkw werden Rohstoffe für die Fahrzeugproduktion, insbesondere aber für die Erzeugung des Kraftstoffs benötigt. Bei E-Autos verlagert sich der Bedarf in Richtung Fahrzeugherstellung. So werden für Akkus beispielsweise Lithium und Kobalt verwendet. Bei den Rohstoffen für E-Autos können aber Maßnahmen gesetzt werden, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Zum Beispiel durch die

Wahl eines kleineren Autos oder einer kleineren Batterie – das senkt die Nachfrage nach den Rohstoffen. Darüber hinaus sieht die Empfehlung für eine EU-Batterieverordnung allgemein höhere Recyclingquoten sowie Quoten für ausgewählte Rohstoffe vor.

SICHERHEIT

Gerade für lärmelastete Städte ist das leise Fahrgeräusch von E-Autos ein Vorteil. Um Verkehrsunfälle zu verhindern, ist seit 1. Juli 2021 für alle Hybridelektrofahrzeuge und E-Autos ein künstliches Warngeräusch bei niedriger Geschwindigkeit vorgeschrieben. Zudem geht aus aktuellen Studien hervor, dass E-Autos sehr sicher sind.

Das Brandrisiko ist bei einem E-Auto nicht höher als bei einem Verbrenner. Auch sind Akkus meist nicht der Brandauslöser beziehungsweise ist der Akku nicht vom Brand betroffen. Wichtig ist: Die Rettungskräfte sollten darüber informiert sein, dass es sich um ein E-Auto handelt. So können sie die entsprechenden Brandbekämpfungsmaßnahmen umsetzen.

REICHWEITE UND LADEN

In Österreich beträgt die durchschnittlich gefahrene Tagesstrecke 35 km. Diese Distanz kann jedes E-Auto ohne Weiteres mehrmals zurücklegen. In der Tat ist die maximale Reichweite mit einer vollgeladenen Batterie we-

sentlich geringer als mit einer Tankfüllung eines Verbrenners. Die erzielbare Reichweite steigt aber stetig – inzwischen gibt es auch schon Fahrzeugmodelle, die über eine Reichweite von 450 km verfügen. Und nicht nur die Reichweite steigt, sondern auch das Angebot an öffentlichen Ladestationen, wobei der Großteil der E-Autofahrer:innen das Auto zu Hause oder am Arbeitsplatz lädt.



Faktencheck E-Auto
Heidi Winsauer im Gespräch mit Stefan Hartmann
blog.illwerkervkw.at

ENERGIE

Wertvolle Ressource

Überdurchschnittlich hohe Temperaturen und zu wenig Niederschlag – in diesem Jahr wurde deutlich, dass der Klimawandel starken Einfluss auf die Stromerzeugung hat. Zum Beispiel haben Wasserkraftwerke aufgrund der Trockenheit im Vergleich zum Vorjahr weniger Strom produziert. Aber auch gestörte Lieferketten, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen sowie der Krieg in der Ukraine wirken sich auf den globalen Energiemarkt aus.

WISSEN



50 Hz
Eine Frequenz

Trotz Mangellage ist ein Blackout unwahrscheinlich. Bevor es überhaupt zu einem Blackout kommt, greifen bereits unzählige Systemschutzpläne und Maßnahmen – die illwerke vkw ist gut vorbereitet.

🔗 Mehr erfahren:
[youtube.com/@illwerkevkw](https://www.youtube.com/@illwerkevkw)



ILLWERKE VKW IN ZAHLEN

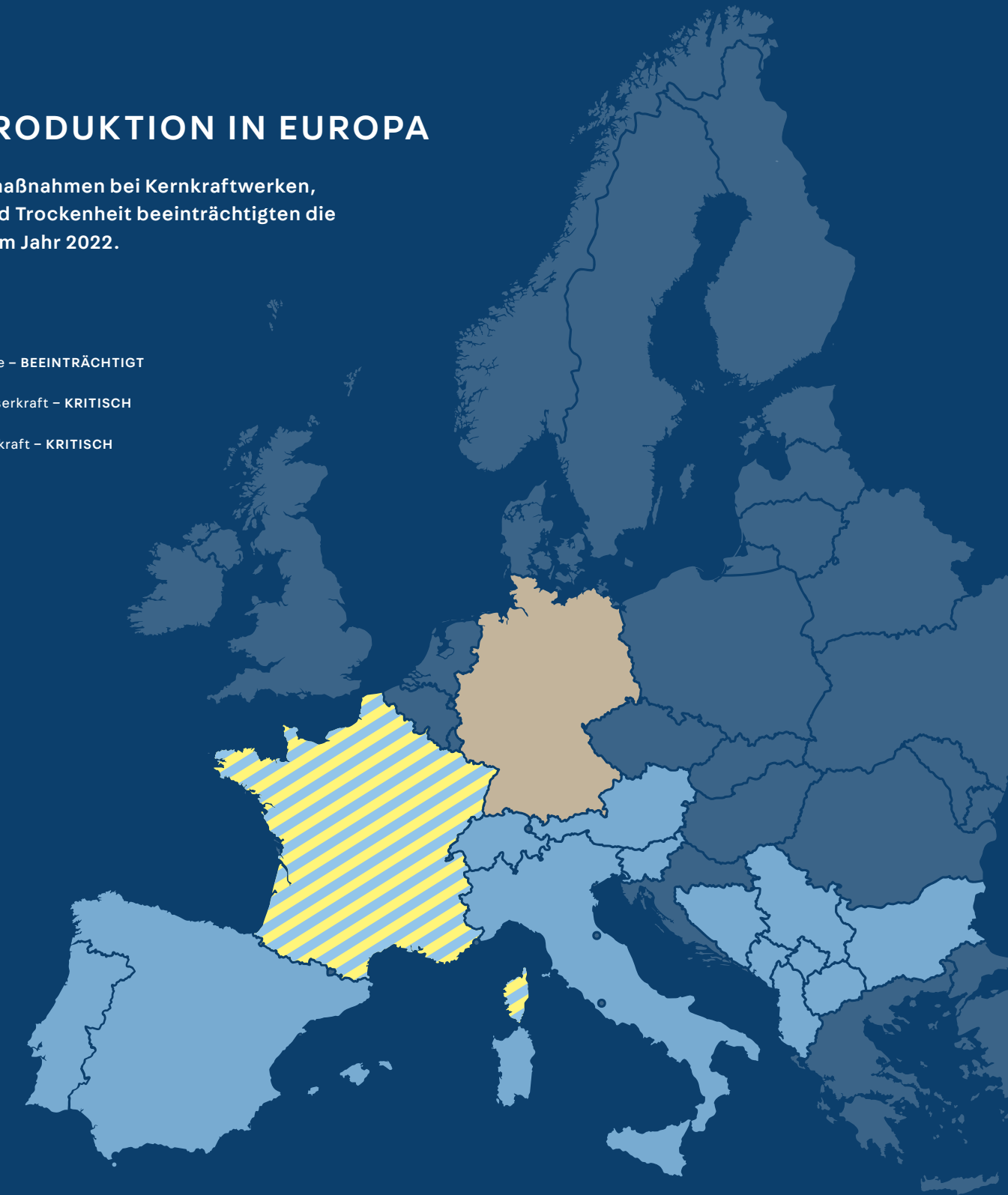
MANGELLAGE

STROMPRODUKTION IN EUROPA

Instandhaltungsmaßnahmen bei Kernkraftwerken, Hitzeperioden und Trockenheit beeinträchtigten die Stromerzeugung im Jahr 2022.

- Verfügbarkeit Kohle – BEEINTRÄCHTIGT
- Verfügbarkeit Wasserkraft – KRITISCH
- Verfügbarkeit Kernkraft – KRITISCH

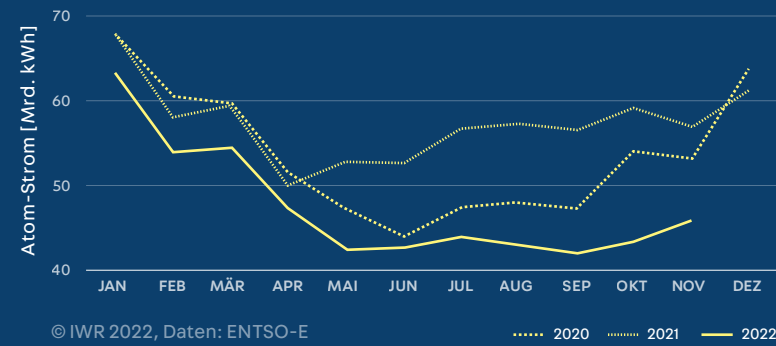
Quelle: enveris, The Perfect Storm – Why European Power Prices Set Record After Record, August 2022



EUROPA

MONATLICHE ATOMSTROMERZEUGUNG

Neben außerordentlichen Wartungen haben hohe Wassertemperaturen die Erzeugung sinken lassen – Kernkraftwerke mussten zeitweise wegen eingeschränkter Kühlung vom Netz genommen werden.

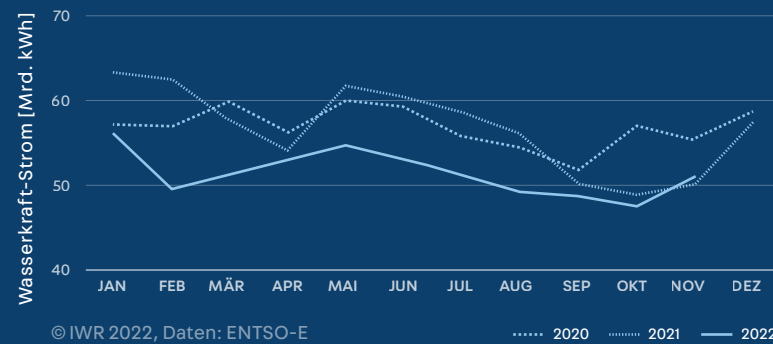


EUROPA

MONATLICHE WASSERKRAFT-STROMERZEUGUNG*

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre, unter anderem wegen des niedrigen Wasserstands der Donau.

*ohne Pumpspeicherkraftwerke



DEUTSCHLAND

Niedrige Wasserstände im Rhein erschwerten den Kohletransport.



FRANKREICH

Zeitweise waren mehr als die Hälfte der 56 Reaktoren nicht in Betrieb.




SÜDEUROPA

Hitzeperioden schränkten die Stromerzeugung stark ein.



Wussten Sie, dass
Golm Silvretta Lünersee
Tourismus 2018
zum ersten klimaneutralen
Tourismusgebiet wurde?

NACHHALTIGE ZIELE



- Reduktion des CO₂-Ausstoßes
- Elektrifizierung der Mobilität
- Gebäudeheizung – Kombination aus Abwärme und Wärmepumpe
- Maximierung der Energieeffizienz
- Nachhaltige Werbemaßnahmen

Mehr erfahren:
gsl-tourismus.at/nachhaltigkeit



Von der Seilbahn mit integrierter PV-Anlage über regionale Lebensmittel bis zum nachhaltigen Hotelkonzept – Klimaschutz hat viele Facetten.



Wir versuchen in unseren Betriebsabläufen im Einklang mit der Natur zu arbeiten und mit der Energie hauszuhalten. Ein intakter (Er-)Lebensraum ist die touristische Geschäftsgrundlage – wir sind es unseren nachfolgenden Generationen schuldig, diesen zu erhalten.

Markus Burtscher, Geschäftsführer Golm Silvretta Lünersee Tourismus

ERLEBNISBERG GOLM

VERANTWORTUNG FÜR NATUR UND UMWELT

ENGAGEMENT Von regionalen Lebensmitteln bis zum Schneemanagement – Nachhaltigkeit ist bei Golm Silvretta Lünersee Tourismus Teil der Unternehmensphilosophie. Das Tourismusunternehmen leistet mit zahlreichen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Um Skibegeisterten eine nachhaltige Anreise ins Montafon zu ermöglichen, bietet Golm Silvretta Lünersee Tourismus in Kooperation mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund das Green Ticket an: Dieses beinhaltet die Tageskarte für den Golm sowie die Anreise

mit Bus und Bahn aus ganz Vorarlberg und den Grenzbahnhöfen zu einem attraktiven Preis. Darüber hinaus wurde die Ladeinfrastruktur für E-Autos ausgebaut: Zehn Ladestationen bei der Talstation in Vandans und acht Ladestationen bei der Mittelstation in Latschau stehen zur Verfügung.

NACHHALTIGER AUFENTHALT

Am 16. Dezember haben die ersten Gäste im Falkensteiner Hotel Montafon eingekickt. Das 5-Sterne-Familienhotel hat 123 Zimmer und bietet neben Themenrestaurants und Spa-Bereichen verschiedene Kinderangebote. Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil des Konzepts:

Das Falkensteiner Hotel ist Mitglied bei turn to zero, Partnerbetrieb bei bewusstmontafon und wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Auch für die Region bietet das neue Hotel einen großen Mehrwert – es schafft Arbeitsplätze für insgesamt 110 Mitarbeiter:innen. Damit eine nachhaltige Energieversorgung für das Hotel, die zwei Häuser für Mitarbeiter:innen sowie Anrainer:innen gewährleistet ist, wurde in Latschau ein Nahwärmenetz inklusive Heizwerk errichtet. Dieses nutzt die Abwärme des Lünerseewerks für die Wärmebereitstellung – ca. zwei Drittel des Heizbedarfs können so gedeckt werden. Das restliche Drittel kommt aus der Verbrennung von Hackschnitzeln aus der nahen Umgebung. Zudem wird im Sommer das Hotel mittels

„FreeCooling System“ auf einer angenehmen Raumtemperatur gehalten.

RESSOURCENSCHONENDER UMGANG

Ein GPS-unterstütztes System hilft dabei, beispielsweise die Schneehöhe exakt zu messen. Dadurch wird sichergestellt, dass technischer Schnee nur dort produziert wird, wo es erforderlich ist. Im Frühjahr wird das Schmelzwasser vom Golm über Drainagen gesammelt und wieder dem Triebwasser des Lünerseewerks zur Stromerzeugung zugeführt. Um die Energie- und Ressourcenverbräuche stets im Blick zu haben, wird am Golm das vkw-Energiecockpit eingesetzt. Wichtige Daten wie zum Beispiel der Energieverbrauch bei der Pistenpräparation werden hier erfasst. Ergänzend dazu werden über

turn to zero die Treibhausgas-Emissionen berechnet und nicht vermeidbare Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert. Aber nicht nur das: Am Golm wird zu 100 Prozent Ökostrom bezogen. Und 2012 ging die weltweit erste Seilbahn mit integrierter PV-Anlage in Betrieb – die Hüttenkopf-Sesselbahn.

REGIONALER GAUMENSCHMAUS

In den Küchen der Bergrestaurants Grüneck wird großer Wert auf regionale Lebensmittel gelegt. Alle Restaurants der illwerke vkw sind Mitglied bei bewusstmontafon und haben das AMA-Gütesiegel. Weiters wird versucht, so gut es geht auf Plastik zu verzichten, ökologische Putzmittel zu verwenden sowie Müll zu vermeiden. Vegetarische und vegane Gerichte sind inzwischen immer häufiger auf den Speisekarten zu finden.

ABENTEUER IM SCHNEE

WINTERVERGNÜGEN AM GOLM

AKTIVITÄTEN Skifahren, rodeln oder einfach die tief verschneite Bergwelt genießen – am Erlebnisberg Golm wartet sowohl für kleine als auch für große Wintersportbegeisterte ein abwechslungsreiches Angebot.



SCHNEESCHUHWANDERUNG

WINTERLANDSCHAFT ERKUNDEN

Für all jene, die lieber ohne Ski unterwegs sind, gibt es verschiedene Touren für **Schneeschuhwanderungen** – eine davon ist die **Maisäß-Runde Matschwitz**. Der Rundwanderweg führt an alten Maisäßhütten und der denkmalgeschützten Kapelle Matschwitz vorbei. **Geführte Wanderungen** werden den ganzen Winter über von BergAktiv Montafon angeboten.

TIPP: Direkt bei der Talstation Vandans können Schneeschuhe ausgeliehen werden.

📞 [Infos: golm.at/winterwandern](https://golm.at/winterwandern)



SKIFAHREN

AB AUF DIE PISTE

Gerade für kleine Ski- oder Snowboardanfänger:innen sind die einfachen Pisten und Übungslifte am Golm ideal, um die ersten Schwünge zu üben. Mit Unterstützung von ausgebildeten Ski- und Snowboardlehrer:innen der **Schneesportschule Golm** macht das gleich noch mehr Spaß. Aber auch **erfahrene Wintersportler:innen** kommen auf der **Diabolo-Piste**, einer der steilsten Abfahrten im Land, auf ihre Kosten.

TIPP: Ski- und Snowboardkurse

📞 [Infos: golm.at/skifahren](https://golm.at/skifahren)



RODELN

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Rauf auf den Rodel und rein ins Vergnügen: Die **drei Kilometer lange Naturrodelbahn** am Golm, die sich in **21 Kehren von Latschau nach Vandans** schlängelt, ist ein **winterliches Abenteuer für die ganze Familie**. Wer über keinen eigenen Schlitten verfügt, kann diesen bei der **Verleihstation in Vandans** ausleihen. Von dort geht es mit der Golmerbahn hoch.

📞 [Infos: golm.at/rodeln](https://golm.at/rodeln)



DYNAMISCHE PREISE

TICKET SICHERN

Früh buchen zahlt sich aus: Ab der Wintersaison 2022/2023 sind die Preise für Tages- und Mehrtageskarten dynamisch. Je früher das Ticket gebucht wird, desto günstiger ist es. Am besten gleich die Skikarte bequem und unkompliziert online buchen.

📞 [Infos: golm.at/preise](https://golm.at/preise)



Das passende Geschenk fehlt noch?

Mit einem Gutschein für den Golm unvergessliche Momente schenken: golm.at/gutscheine

KINDERANGEBOTE

SKIFAHREN MIT GOLMI

Für Kinder gibt es am Golm einiges zu entdecken. Im Hexenwald weist den Kindern eine Hexe den Weg und Golmi erklärt im Golmi-Wald wie man sich auf der Skipiste richtig verhält. Es geht noch weiter: **Im Golmi-Land, lernen Kinder spielerisch das Skifahren**. Und alle Kinder, die noch nicht skifahren, werden in **Golmi's Kindergarten** liebevoll betreut.

📞 [Infos: golm.at/kinderangebote](https://golm.at/kinderangebote)



IM ALLTAG

**UNKOMPLIZIERT
UND EINFACH**

Wassersparen geht auch ohne große Investitionen: Beispielsweise ist es nicht notwendig, die Hände mit warmem Wasser zu waschen – die Wassertemperatur hat keinen Einfluss darauf, ob Keime und Bakterien entfernt werden. Auch bei der Duschzeit gibt es Einsparpotenzial:

Im Durchschnitt duschen Österreicher:innen fünf Minuten.

Wird die Dauer um eine Minute verkürzt, zum Beispiel bei abgestelltem Wasser während des Einseifens, spart das bereits 20 Prozent Energie.

HILFREICHE TIPPS

WARMWASSER GEZIELT NUTZEN**GROSSE WIRKUNG**

Duschen, Wäsche waschen, Geschirr spülen – rund 14 Prozent der Energiekosten in einem Haushalt entfallen auf die Warmwasserbereitung. Eine Person verbraucht pro Tag rund 50 Liter warmen Wassers – das sind jährlich bis zu 1.000 Kilowattstunden Energie.

Einfache Maßnahmen wie zum Beispiel neue Dichtungen oder Energiesparbrausen helfen dabei, Wasser zu sparen – ganz ohne Komfortverlust. Das illwerke vkw Kundenmagazin „Unsere Energie“ hat nützliche Tipps zusammengetragen.



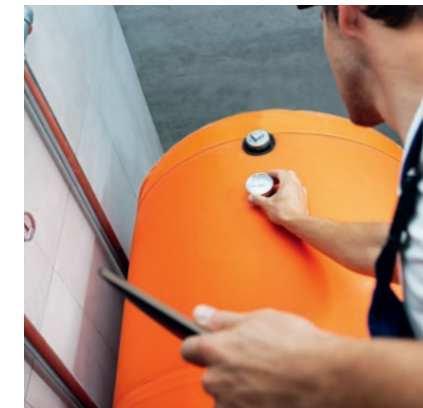
Wenn man umsichtig handelt, sind spürbare Einsparungen ohne tatsächlich spürbare Einschränkungen möglich.

Andreas Vonblon, Experte für Energieeffizienz

Andreas Vonblon ist **Experte für Energieeffizienz** und **Produktmanager Photovoltaik**. Er ist mitverantwortlich für das **unternehmensweite Setzen von Energieeffizienzmaßnahmen** und treibt den **Ausbau von Photovoltaik** in der illwerke vkw voran.

🔗 Mehr Infos zum Thema: [vkw.at/vorarlbergspartenergie](https://www.vkw.at/vorarlbergspartenergie)

WÄRMEPUMPENBOILER

**EFFIZIENT UND
UMWELTFREUNDLICH**

Warmwasser kann auf verschiedene Arten bereitet werden – zum Beispiel mit einem herkömmlichen strombetriebenen Boiler. Wer auf einen **Wärmepumpenboiler** umsteigt, senkt nicht nur den Energieverbrauch, sondern **spart auch bares Geld**. Zusätzlich zum Strom nutzt ein Wärmepumpenboiler auch **Wärme aus der Umgebungsluft** – das erhöht den Wirkungsgrad im Vergleich zu einem normalen Elektroboiler wesentlich. Und wer noch über eine eigene PV-Anlage verfügt, kann das Wasser bei entsprechender Sonneneinstrahlung mit dem selbst produzierten Strom erwärmen.

ARMATUREN UND DICHTUNGEN

ÜBERPRÜFEN UND ERSETZEN

All jene, die noch eine Zweihandarmatur nutzen und die Wassertemperatur mit zwei separaten Hebeln mischen, sollten **in eine Einhandarmatur investieren**. Das lohnt sich, denn der **Wasserverbrauch wird damit reduziert**.

Außerdem ist es ratsam, die **Dichtungen zu überprüfen** – beispielsweise lassen ein tropfender Wasserhahn oder ein Brauseschlauch mit Leck den Wasserverbrauch steigen. Ersatzteile können im Baumarkt oder im Fachhandel gekauft werden.

55°C

TEMPERATUR

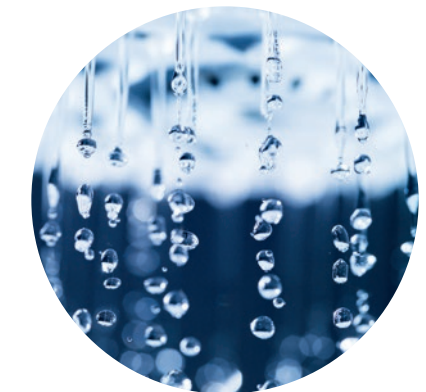
OPTIMAL EINSTELLEN

Wer die Wasserbereitung effizienter gestalten möchte, sollte auf die Temperatur achten und diese gegebenenfalls reduzieren.

Über 60 °C sind bei einer zentralen Heizanlage nicht notwendig.

Die Temperatur sollte aber auch nicht darunter liegen, da ansonsten der Schutz vor Legionellen nicht mehr gegeben ist. Bei dezentralen Anlagen wie **Durchlauferhitzern** sind niedrigere Temperaturen – **Mindesttemperatur von 55 °C** – ausreichend, da das Wasser erst kurz vor dem Gebrauch erwärmt wird.

TIPP: Viele Warmwasseraufbereitungen verfügen über eine **Zeitsteuerung** – je nach Bedarf kann eingestellt werden, zu welchen Zeiten Warmwasser benötigt wird.



BADEZIMMER

KLEINE HELFER

Rund **ein Drittel des gesamten Wasserverbrauchs** machen Körperpflege, Duschen und Baden aus – hier kann einiges an Kosten gespart werden. Zum Beispiel mit einer **Energiesparbrause**. Damit lässt sich der Warmwasserverbrauch **um bis zu 50 Prozent senken**. Darüber hinaus sind bei älteren Armaturen Strahlregler, auch Perlatoren genannt, sehr hilfreich. Dabei handelt es sich um ein Sieb, das Luft in den Wasserstrahl beimischt. So wird weniger Wasser für den üblich starken Strahl benötigt. Strahlregler werden direkt in der Armatur eingebaut und sind somit nicht sichtbar.



Lehrlings-Infotag
 Komm am 10. Februar 2023
 zum Lehrlings-Infotag
 in Bregenz oder Vandans.
lehre.illwerkevkw.at

KARRIERE STARTEN

FRAUEN IN DIE TECHNIK

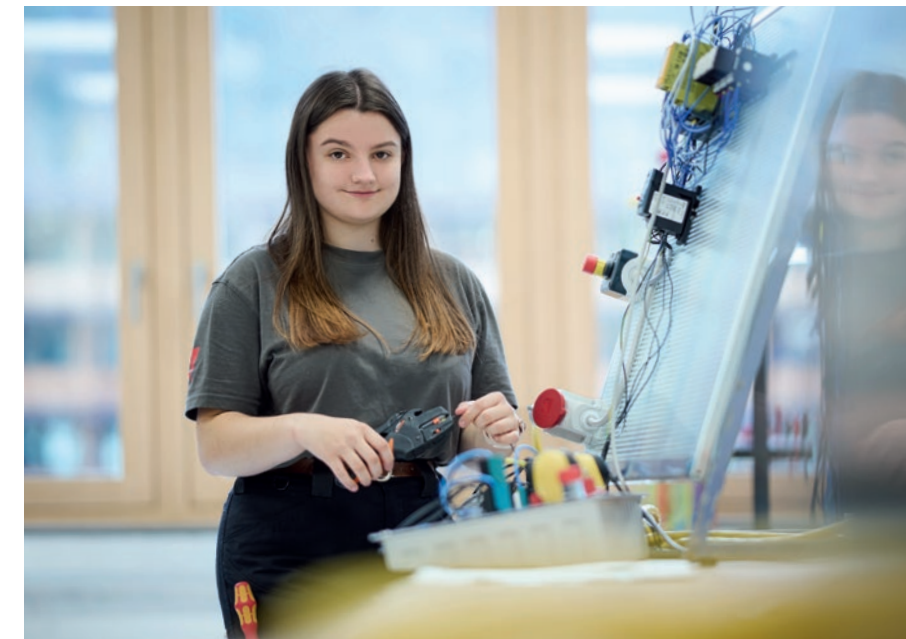
BEGEISTERUNG Derzeit werden ca. 90 Lehrlinge bei der illwerke vkw ausgebildet – unter anderem absolvieren acht Frauen die Lehre zur Elektrotechnikerin. Mia Stadlbauer und Jaqueline Köb berichten über ihren Weg in die Technik und geben einen Einblick in die vielseitige Ausbildung.

Mia Stadlbauer war schon als Kind sehr technikinteressiert und hat sich mit 14 Jahren dazu entschieden, die HTL in Bregenz zu besuchen. Allerdings stellte sie schnell fest, dass die HTL für sie nicht die optimale Wahl war – es fehlte ihr der Praxisbezug. Nach einem Schnuppertag bei der illwerke vkw startete Mia dann ihre Lehre zur Elektrotechnikerin: „Ich habe mich gleich gut aufgehoben gefühlt und schätze das angenehme Arbeitsklima sehr“, berichtet die mittlerweile 15-Jährige. Auch Jaqueline Köb kam über die Schnuppertage zur illwerke vkw: „Vor meiner Lehrlingsausbildung habe ich im Einzelhandel gearbeitet. Besonders gut gefällt mir, dass ich jetzt einen

Beruf ausübe, bei dem handwerkliches Geschick gefragt ist“, erzählt die 30-Jährige. Darüber hinaus war für Jaqueline das Thema Energie immer schon faszinierend: „Unter anderem lerne ich, was es wirklich braucht, damit Strom fließt und schlussendlich in den Haushalten ankommt.“



TV-Magazin
 Technik-Frauen im
 energie campus bregenz
blog.illwerkevkw.at



Die illwerke vkw ist der richtige Arbeitgeber für mich. Ich habe mich von Anfang an gut aufgehoben gefühlt.

Mia Stadlbauer,
 Elektrotechnikerin im 1. Lehrjahr



Die Elektrotechnik ist sehr vielseitig. Nach dem Lehrabschluss habe ich zahlreiche Möglichkeiten.

Jaqueline Köb, Elektrotechnikerin
 im 2. Lehrjahr

PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG

Morgens um halb acht starten die beiden Lehrlinge in ihren Arbeitstag. Im ersten Lehrjahr, genauer gesagt in den ersten drei Monaten, steht die Metallausbildung auf dem Programm: „Aktuell verbringe ich viel Zeit am energie campus montafon. Ich lerne gerade alles rund ums Feilen und Bohren. Ebenso beschäftigen wir uns mit der sogenannten Ausschaltung. Dabei handelt es sich um eine Installationschaltung, die zum Beispiel dem Ein- und Ausschalten einer Lampe dient“, schildert Mia. Jaqueline ist mit ihrer Ausbildung schon etwas weiter – sie ist im zweiten Lehrjahr: „Momentan bin ich auch am energie campus montafon. Wir sind gerade

dabei, Verteilerschränke sowie Prüfschalter zusammenzubauen. Außerdem wird uns vermittelt, wie Schaltungen aufgebaut sind“, erklärt Jaqueline. Im Rahmen der Ausbildung verbringen die Lehrlinge nicht nur Zeit in der Lehrwerkstatt, sondern sammeln auch in verschiedenen Einheiten Erfahrung: „Spannend fand ich das Arbeiten im Außendienst, sprich mit den Monteuren unterwegs zu sein“, sagt Jaqueline. Ein absolutes Highlight war für die angehende Elektrotechnikerin aber die Besichtigung von unterschiedlichen Kraftwerken: „Das war wirklich beeindruckend“, erzählt sie begeistert. Für Mia waren die Kennenlerntage ein besonderes Erlebnis: „Wir haben zum Beispiel den Standort in Vandans sowie

das Lünenseewerk besichtigt und die Mitarbeiter:innen vor Ort getroffen.“

AUS ÜBERZEUGUNG

Die beiden Frauen sind sich einig, dass sie mit ihrer Lehre die richtige Entscheidung getroffen haben: „Das Ausbildungsteam bemüht sich wirklich sehr. Die persönlichen Interessen und Fähigkeiten stehen im Fokus. Darüber hinaus erhalten wir bei Bedarf schulische Unterstützung. Und für gute Noten bekommen wir eine Prämie.“ Auf die Frage, wo sich die beiden in zehn Jahren sehen, mussten sie nicht lange überlegen: „Auf jeden Fall bei der illwerke vkw. Schön wäre es, auf der Karriereleiter etwas nach oben zu klettern.“ Die Lehre zur Elektrotechnikerin ist dafür die beste Basis.

TURN TO ZERO

GELEBTER KLIMASCHUTZ

UMDENKEN Energie sparen, Ressourcen schonen, CO₂-Fußabdruck verringern – über 190 Unternehmen sind Mitglied bei turn to zero. Seit der Gründung der Initiative im Jahr 2013 ist eines deutlich spürbar: Das Thema Klimaschutz ist in vielen Unternehmen angekommen.



FÜR UNSER KLIMA
Jetzt Mitglied werden und Emissionen reduzieren.
Mehr erfahren: turntozero.at

6.853 Fußballfelder
Zum Vergleich: Der Ausgleich von 600.000 t CO₂ würde einer Aufforstung von 6.853 Fußballfeldern (à 105 x 68 Meter) mit Regenwald entsprechen.

190 Mitglieder
Über 190 Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum sind bereits Mitglied bei turn to zero.



Mit turn to zero begleiten wir Unternehmen bei ernsthaftem Klimaschutz. Damit schaffen wir einen echten Mehrwert, der langfristig Energie, Emissionen, aber auch Kosten reduziert.

Anna Maierhofer, Produktmanagerin turn to zero

AUF EINEN BLICK TURN TO ZERO

2013
Gründung des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 durch 10 namhafte Vorarlberger Unternehmen, unter anderen die illwerke vkw

2021
Aus dem Klimaneutralitätsbündnis 2025 wird turn to zero

2022
Standortenerweiterung, Eröffnung Büro in Wien

BEWUSSTSEIN STÄRKEN
Steigende Temperaturen und heftige Unwetter – wir befinden uns derzeit inmitten eines Klimawandels. Mittlerweile beschäftigen sich immer mehr Unternehmen mit der Frage, wie sie ihre Geschäftsprozesse nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten können. turn to zero ist genau der richtige Ansprechpartner, wenn es um ernsthaften und professionellen Klimaschutz geht: „Wir beraten und unterstützen Unternehmen dabei, Einsparpotenziale aufzudecken sowie energieeffiziente Maßnahmen umzusetzen“, berichtet Anna Maierhofer, Produktmanagerin turn to zero.

KUNDENORIENTIERTE LEISTUNGEN
Im Zuge einer strategischen Neuausrichtung im Jahr 2021 wurden die Dienstleistungen stärker auf die Anforderungen der Unternehmen abgestimmt und die Reduktion von Emissionen noch mehr in den Mittelpunkt gestellt: „Alle sind eingeladen, sich der Community anzuschließen. Das heißt, jedes Mitglied muss für sich einen Reduktionspfad, sprich Klimaziele, festlegen. Begleitend dazu wird jährlich eine Fußabdruckberechnung durchgeführt, Reduktionsmaßnahmen werden analysiert sowie interessante Veranstaltungen rund um den Klimaschutz angeboten“, erklärt Maierhofer das

Gesamtpaket. Darüber hinaus können Unternehmen auch ohne Mitgliedschaft einzelne Dienstleistungen wie zum Beispiel die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks in Anspruch nehmen. Ebenso ist es möglich, nicht vermeidbare Emissionen über hochwertige und transparente Klimaschutzprojekte zu kompensieren.

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN
Die illwerke vkw ist nicht nur eines der Gründungsunternehmen, sondern auch selbst Mitglied bei turn to zero. Ein Blick auf die Maßnahmen des Energiedienstleisters zeigt, dass sich in Sachen Klimaschutz einiges tut. So konnten zum Bei-

spiel die CO₂-Emissionen der Betriebs- und Verwaltungsgebäude seit 2017 um 39 Prozent reduziert werden – die Hauptstandorte Bregenz und Vandans werden mittlerweile vollständig mit effizienten Wärmepumpen versorgt. Darüber hinaus sind die Lüftungsanlagen in verschiedenen Gebäuden am Standort Bregenz erneuert worden – das hat sich gelohnt: Durch die Umrüstung auf energieeffizientere Anlagen konnte der Stromverbrauch im Bregenzer Betriebsrestaurant von 7.000 auf 3.000 kWh pro Monat gesenkt werden. Zudem setzt die illwerke vkw Anreize für Mitarbeiter: innen auf umweltfreundliche Mobilitätsmittel umzusteigen – sei es im Rahmen

der Jobrad-Aktion oder mit dem Jobticket, dem Ticket für öffentliche Verkehrsmittel. Und nicht zu vergessen: In den Betriebsrestaurants wird auf eine regionale und saisonale Küche geachtet. Zum Beispiel kommt das Fleisch fast ausschließlich aus Vorarlberg oder Österreich. Häufig wird es auch direkt vom Bauern bezogen – ebenso wie saisonales Gemüse.



TV-Magazin Klimaschutzmaßnahmen bei der illwerke vkw
blog.illwerkevkw.at

Die Antwort auf Krisen ist ein gutes Miteinander. Wir müssen Menschen in Notlagen auffangen.



DR. WALTER SCHMOLLY ist seit 2015 Direktor der Caritas Vorarlberg. Davor war er Leiter des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg und Pastoralamtsleiter der Diözese Feldkirch. Er studierte Mathematik und Theologie in Innsbruck und lebt mit seiner Frau und ihren drei Kindern in Alberschwende.

WALTER SCHMOLLY

IM DIENST DER MENSCHLICHKEIT

Warum haben Sie sich für einen sozialen Beruf entschieden?

Das begann wahrscheinlich bereits mit prägenden Erfahrungen in meiner Kindheit. Als jüngstes von sieben Kindern bin ich in Bizau im Bregenzerwald aufgewachsen. Ohne das Engagement meiner Mama, des Pfarrers sowie einiger Lehrer:innen – und ohne entsprechende Rahmenbedingungen, wie die damals neu eingeführten Gratisschulbücher oder die Schüler:innenfreifahrt – wäre es für mich nicht möglich gewesen, in eine höhere Schule zu gehen und dann zu studieren. So hatte ich schon früh den Wunsch, einen Beitrag zu einer solidarischen und gerechten Gesellschaft zu leisten, in der jedes Kind Chancen auf eine gute Entwicklung und Ausbildung hat.

Welche Aufgaben haben Sie als Direktor der Caritas Vorarlberg?

„Not sehen und handeln“, dafür steht die Caritas. Mit unseren vielfältigen Angeboten – vom Lerncafé über Familienhilfe oder Notschlafstellen bis hin zu Hospizeinrichtungen – möchten wir dazu beitragen, dass möglichst niemand den Anschluss verliert. In meiner Funktion ist neben den klassischen Geschäftsführungsaufgaben die Kommunikation nach innen und nach außen ein wesentliches Thema. Dabei ist mir wichtig, auch die Situation von Menschen zur Sprache zu bringen, die sonst nicht gehört und gesehen werden. Aktuell haben wir es in unserer Gesellschaft mit vielen Veränderungen zu tun. Das erfordert auch von der Caritas, sich als Organisation weiterzuentwickeln sowie die Angebote anzupassen.

Wie unterstützt die Caritas Menschen in der aktuellen Energiesituation?

Krisen treffen immer Menschen mit weniger Ressourcen am härtesten. Daher versuchen wir insbesondere Haushalte mit geringerem Budget, die in finanzielle Not geraten sind, so gut wie möglich zu entlasten.

Das passiert zum Beispiel mit dem Energiesparcheck, der durch unsere langjährige Kooperation mit der illwerke vkw ermöglicht wird. Ehrenamtliche Energieberater:innen ermitteln vor Ort Einsparungspotenziale und leiten erste Maßnahmen ein wie etwa die Umrüstung auf LED-Lampen. Bei Stromkostenrückständen können wir mit Mitteln aus dem Energiehilfefonds unterstützen. Die Anfragen haben sich seit 2019 verdoppelt, leider haben immer mehr Haushalte Probleme mit den Energiekosten.

Wo ist die Caritas in Zukunft besonders gefordert?

Wir haben alle erlebt, dass mit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine die Welt über Nacht eine andere geworden ist, insofern ist die Zukunft schwer vorauszusagen. Sicher ist, dass Menschen in Krisen mehr Unterstützung und Entlastung brauchen. Dabei sind mir Kinder immer ein besonderes Anliegen. Solche Zeiten sind auch generell eine große Belastung für das Miteinander. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht weiter auseinandergehen, sonst funktioniert unsere Gesellschaft irgendwann nicht mehr.

Sehen Sie auch Chancen in unsicheren Zeiten?

Chancen zu sehen und zu nutzen, gehört zu meinem Lebensmotto. Es gibt kaum eine Situation, die nicht auch positive Seiten hat. Die aktuellen Herausforderungen bewirken, dass Veränderungsprozesse, die dringend notwendig sind, beschleunigt werden. Sie zwingen uns umzudenken und ich hoffe, dass wir gemeinsam Lösungen für eine Zukunft finden, in der alle Menschen gut leben können.



KURZ GEFRAGT

Wie tanken Sie Kraft für ihre fordernde Arbeit?

Meine Arbeit gibt mir viel Energie. In meiner Freizeit bin ich sportinteressiert und gerne in der Natur. Einmal im Jahr mache ich Exerzitien, auch die Stille ist für mich ein Kraftort.

Welcher andere Beruf wäre für Sie noch denkbar?

Nach der Matura hatte ich eigentlich vor, Lehrer zu werden – das könnte ich mir immer noch gut vorstellen. Oder statt im Management näher an den Menschen zu arbeiten.

Was macht für Sie 2022 trotz der vielen Krisen zu einem guten Jahr?

Es gab viele schöne Erfahrungen, die zeigen, wie Menschen zusammenhalten. Auf die Vorarlberger:innen ist Verlass, wenn Menschen in Not sind.

Am Golm erwarten die Skifahrer 44 Pistenkilometer – vom einfachen Übungsgelände über die gemütliche Familienabfahrt bis hin zur anspruchsvollen Weltcupstrecke.

- 1959 Start des Skibetriebs am Golm
- 2012 Eröffnung der ersten Photovoltaik-Sesselbahn
- 2018 Golm ist das erste klimaneutrale Skigebiet



STROMKOSTENBREMSE

ENTLASTUNG FÜR PRIVATE HAUSHALTE

Um Österreicher:innen von den steigenden Strompreisen zu entlasten, hat die Bundesregierung die **Stromkostenbremse** beschlossen. Dabei handelt es sich um einen Stromkostenzuschuss für private Haushalte. Das bedeutet: Vom **1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2024** wird der Energiepreis bis zu einem Grundverbrauch von 2.900 Kilowattstunden mit 10 Cent pro Kilowattstunde automatisch gedeckelt – es ist kein Antrag erforderlich. Für Verbrauchsmengen, die darüber liegen, muss der vereinbarte Energiepreis bezahlt werden. Netzentgelte, Steuern und Abgaben werden durch den Stromkostenzuschuss nicht reduziert und fallen in voller Höhe an.

Wichtiger Hinweis: Die Energiepreise in den vw Standardtarifen sind derzeit deutlich niedriger als die anderen Energieversorger. Bis zum Ablauf der aktuellen Preisgarantie bis 31. März 2023 erhalten vw Haushaltskund:innen deshalb in der Regel keine Zuschüsse der Bundesregierung.

🔗 Weitere Informationen finden Sie unter: [vkw.at/stromkostenbremse](https://www.vkw.at/stromkostenbremse)

PORTRÄT-SERIE



Vom Energieeffizienzexperten über den Bauingenieur bis zur Innovation Managerin – in der Sendereihe „Unter Strom“ werden interessante Menschen vor den Vorhang geholt, die aktiv die Energiezukunft mitgestalten.

🔗 Alle Folgen zum Nachschauen: [youtube.com/@illwerkevkw](https://www.youtube.com/@illwerkevkw)

VKW NEWSLETTER



Jetzt anmelden

Sie möchten keine Neuigkeiten rund um die Themen Energie und Dienstleistungen, E-Mobilität oder Klimaschutz verpassen und stets über Aktionen sowie Veranstaltungen informiert werden?



🔗 Am besten gleich abonnieren! [vkw.at/newsletter](https://www.vkw.at/newsletter)

ZUKUNFT

SOLARDÄCHER ÜBER AUTOBAHNEN

Der Startschuss für das Pilotprojekt ist gefallen: Über der deutschen Autobahn A81 wird das **erste Solardach** realisiert. In einem ersten Schritt wird das Fundament für das Bauwerk gelegt. Geplant ist, dass bis Mitte 2023 der Stahlbau sowie die Photovoltaik-Elemente errichtet werden. Das **10 x 17 Meter große Photovoltaik-Dach** soll 5,50 Meter über der Fahrbahn schweben – und zwar nicht über der eigentlichen Autobahn, sondern über der Schwerlastspur der A81. Für ein Jahr wird die neue Solaranlage getestet.



INNOVATION

SMARTE FENSTERBESCHICHTUNG

Glasfassaden stehen für moderne Architektur – sie bringen aber auch Nachteile mit sich: Scheint die Sonne in das Gebäudeinnere, unterstützt sie zwar im Winter die Heizung, im Sommer müssen die Räume aber aufgrund der Sonneneinstrahlung gekühlt werden. Wissenschaftler:innen des Fraunhofer-Instituts haben eine Lösung: Sie entwickelten die **weltweit erste thermochrome Schicht auf Dünnglas**. Die Fenster können so den Wärmeeintrag der Sonnenstrahlung entsprechend der Wittersituation regulieren. Das bedeutet: Im Sommer wird die Sonnenstrahlung reflektiert – die Klimaanlage muss weniger oft eingeschaltet werden. Im Winter wird die Sonnenstrahlung durchgelassen – das reduziert die Heizkosten.



ÖKOSTROM

GRÖSSTES WELLENKRAFTWERK

Laut Schätzungen der Internationalen Energieagentur können mit **Meeresenergie** rund **80.000 Terawattstunden Ökostrom** produziert werden. Allerdings fehlt es noch an der entsprechenden Infrastruktur – das soll sich nun ändern. Im Meer vor der Küste der schottischen Orkney-Inseln wird derzeit das erste Wellenkraftwerk der Welt mit einer Leistung von einem Megawatt installiert. Es wird auf eine spezielle Funktionsweise gesetzt: Das Wasser dringt nur in den unteren Bereich der Betonkonstruktion ein. Dort verdrängt das Wasser die Luft, die durch ein Rohr entweicht und die Turbine antreibt.

GEMÜSEKISTE

DIE GLÜCKLICHEN GEWINNER:INNEN

Unter den Teilnehmer:innen des Gewinnspiels der Herbstausgabe „Unsere Energie“ haben wir **3x1 Gemüseboxe** für ein ganzes Jahr verlost. Die glücklichen Gewinner:innen sind Daniela Lentsch aus Tschagguns, Armin Kopf aus Dornbirn und Rosmarie und Herbert Burtscher aus Nüziders. **Herzlichen Glückwunsch und viel Freude beim Kochen und Genießen.**



#lehrebeiillwerkevkw



I feel the
ENERGY!

MEINE AUSBILDUNG
BEI DER ILLWERKE VKW

Lehrlings-Infotag

Freitag, 10.02.2023

Bregenz und Vandans | 15 – 19 Uhr



Spürst du auch die Energie?
Dann bewirb dich gleich online!
lehre.illwerkevkw.at

illwerke  **vkw**